

„Haus der Trauer und der Hoffnung“

NACH UMBAU UND RENOVIERUNG wurde die Friedhofskapelle in Löhne-Obernbeck wiedereröffnet

LÖHNE – Es ist noch der gleiche Grundriss, aber der Eindruck ist ein gänzlich anderer: Nach dem Umbau ist die Kapelle auf dem Friedhof in Obernbeck kaum wiederzuerkennen. Während vorher nur ein schmales Band aus blauen Glasbausteinen in Deckenhöhe Licht von außen hereinließ, sind die Mauern nun mit großen Fenstern durchbrochen. Ein neuer Fußboden aus hellen Fliesen, Mobiliar aus heimischen Hölzern und weiße Wände bestimmen den Innenraum, während große Teile der Außenwand mit blau lasiertem Lärchenholz verkleidet wurden. – Mit einem Abendmahlsgottesdienst wurde die Kapelle am Sonntag, dem 3. November nach neumatiger Bauzeit wiedereröffnet.

„Diese Kapelle ist ein Haus des Abschieds, der Trauer und der Klage“, sagte Pfarrer Thomas Struckmeier in seiner Predigt, es sollte aber auch er-

kennbar sein, dass es ein Haus der Hoffnung sei, einer Hoffnung, die sich auf Jesu Botschaft „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ gründe.

Als „typischen Bau der 60er Jahre“ beschreibt Gemeindepfarrer Rolf Bürgers die alte Kapelle am Nordhang der Egge, die vor 53 Jahren errichtet wurde – mit bescheidenen Mitteln und viel Mithilfe der Obernbecker Gemeindeglieder. Die alte Kapelle betrat man durch einen kalten und nüchternen Eingangsbereich, und nüchtern war auch der Hauptraum. Heute betritt man die Kapelle durch ein gläsernes Foyer – und der Blick fällt durch die Kapelle und ein großes Fenster in der Stirnwand hindurch auf ein großes hölzernes Kreuz. Mehrere wandhohe Fenster durchbrechen die rechte Seitenwand und lassen viel Licht hinein. Die linke Seitenwand, hinter der sich ebenfalls neu gestaltete Verabschiedungs-

und Aufbahrungsräume anschließen, blieb geschlossen, wird aber durch von innen beleuchtete durchbrochene Holzpfiler aufgewertet.

Geplant wurde die Umgestaltung von der Löhner „Planungsgruppe A+C“ und dem Atelier für Holzbau und dessen Inhaber Alwin Schormann, der auch das Mobiliar entworfen hat. Dafür sind im Wesentlichen heimische Hölzer verwendet worden: Die Bänke sind aus Erlenholz aus dem Raum Werther, Teile der sakralen Elemente und des Fußbodens aus Eschenholz aus Nammen bei Porta Westfalica, das Kreuz aus Wiehengebirgseiche, Bänke, Pult und Kanzel im Abschiedsraum aus dem Holz eines Walnussbaums aus Häver. „Diese Objekte wirken mit ihrer wunderschön herausgearbeiteten Maserung wie ein Kunstwerk des Schöpfers selbst. Ihr Holz trägt Erinnerung in sich, so wie wir Erinnerung an das Le-



Freude über die neu gestaltete Friedhofskapelle beim stellvertretenden Bürgermeisters Egon Schewe (v.l.), den Pfarrern Thomas Struckmeier und Rolf Bürgers, den Presbytern Siegfried Bökemeier und Friedel Röttger und Alwin Schormann und Christiane Imels von der „Planungsgruppe A + C“.

FOTOS: BERND HÖNER

ben mit dem Verstorbenen als einen besonderen Schatz mit uns tragen“, sagte Pfarrer Bürgers bei seiner Rede zur Einweihung der renovierten Kapelle, in der die rot gestrichene Kanzel noch einen besonderen Akzent setzt.

Neben Bürgers dankte auch Löhnes stellvertretender Bürgermeister Egon Sche-

we Alwin Schormann sowie Siegfried Bökemeier und Friedel Röttger, die von Seiten der Kirchengemeinde den Bau geplant und begleitet hatten. „Sie haben ein kleines Wunder vollbracht“, sagte Schewe zu den am Bau Beteiligten.

Ausgangspunkt der Renovierung waren bauliche Mängel wie feuchte Wände. „Wir

mussten mit der Westwand dringend was machen“, sagt Presbyter Bökemeier. Und so wurden mit der Umgestaltung auch gleichzeitig energetische Verbesserungen erreicht: Unter der äußeren Holzverkleidung wurde eine Isolierschicht angebracht, so dass in Zukunft auch deutlich weniger Heizkosten anfallen. *hö*



Auch der Abschiedsraum in der Friedhofskapelle wurde neugestaltet.



Viele Gemeindeglieder nahmen am Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Friedhofskapelle Obernbeck teil.

Bittgottesdienst für den Frieden, mit den Konfirmanden, Pn. Schnarre
 ■Christusgemeindehaus: Mi. Buß- und Betttag 16 Uhr Abendmahlsgottesdienst, P. Baumann

Herford-Mitte

Gottesdienste

■Jakobi: Samstag, 16.11., 18 Uhr: Gottesdienst im Anschluss an den Laternenumzug, Pn. Dr. Kern; Sonntag, 18.11., 8.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, P. Dr. Reinmuth; 11.30 Uhr: Gottesdienst, P. Smidt-Schellong.
 ■Münster: Sonntag, 18.11., Gottesdienst, P. Dr. Reinmuth; Dienstag, 19.11., 6.30 Uhr: Frühandacht, anschl. Frühstück im Gemeindehaus am Münster.

■Gemeindehaus Otterheide: Dienstag, 20.11., 19 Uhr: Gottesdienst.

■Wichern-Haus; Mittwoch, 21.11., 17 Uhr: Gottesdienst.
 ■Johannes-Haus: Freitag, 23.11., 16 Uhr: Gottesdienst.
 ■Mittwoch, 20.11. – Buß- und Betttag :-
 ■Haus Elisabeth: 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, P. Smidt-Schellong.

■Wichernhaus: 17 Uhr Gottesdienst, Pn. Beer.
 ■Jakobi-Kirche: 18 Uhr, zentraler Gottesdienst der ACK, P. Beer.

Amtshandlungen

■getraut: Alexander und Laura Voges, geb. Pohlmann.
 ■verstorben: Ruth Winkler, geb. Fischer, 81 J.; Emmy Gieselmann, geb. Kreft, 97 J.

Veranstaltungen

■Wichern-Haus: Donnerstag, 21.11., 14 Uhr: Diakonie-

Kreis: Wir fahren zum Weihnachtsmarkt nach Paderborn, mit Anmeldung.

■Gemeindehaus am Münster: Montag, 18.11., 16 Uhr: Bibelgesprächskreis; Dienstag, 19.11., 6.30 Uhr: Frühandacht zum Ende des Kirchenjahres, anschl. Frühstück; Mittwoch, 20.11., 15.30 Uhr: Frauenhilfe.

Geburtstage

■I. Bezirk: Neimi Reinke, 96 J.
 ■II. Bezirk: Alexander Rinas, 70 J.; Heidemarie Schlömer, 75 J.; Hilde Koch, 85 J.; Christine Hahn, 75 J.; Margret Stüker, 84 J.
 ■III. Bezirk: Helmut Prekwinkel, 86 J.; Lore Willms, 86 J.; Gerd Kleimann, 81 J.; Edith Stork, 83 J.; Waltraud Wehmeyer, 82 J.; Eva Oberschachtsiek, 86 J.; Ilse Lückner, 88 J.; Christa Meuß, 91 J.;

Irmtraud Wachtmann, 82 J.
 ■IV. Bezirk: Karl-Heinz Wortmann, 86 J.; Erwin Bach, 100 J.; Frieda Barz, 93 J.; Sieghild Brinkmann, 84 J.; Gisela Pawlitz, 93 J.

Sonstiges

■Besondere Nachrichten:
 ■„Laterne, Laterne...“ – Herzliche Einladung zum diesjährigen Laternenumzug am Samstag, 16.11. ist es wieder so weit: Mit Einsetzen der Dunkelheit zieht auch in diesem Jahr der Laternenumzug unserer Gemeinde durch die Stadt. Los geht es für die Kinder (und ihre Eltern!) um 17.15 Uhr im Aawiesenpark auf der Wiese hinter dem Spielplatz. Von dort aus läuft der Laternenumzug dann – angeführt von Sankt Martin auf dem Pferd – auf die Jakobi-Kirche zu. Dort findet

um 18 Uhr eine kleine Andacht zur Martins-Geschichte statt. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Würstchen und heißen Getränken klingt der Abend auf dem Kirchplatz aus.

■Herzliche Einladung zum Festkonzert 150 Jahre Münsterchor mit dem Requiem von Antonin Dvorak am Sonntag, 24.11. um 17 Uhr in der Münsterkirche. Julia Borchert, Sopran; Stefanie Rauhe, Alt; Siyabonga Maquongo, Tenor; Dieter Goffing, Bass; Herforder Münsterchor – Kantorei Bad Kissingen Erzgebirgische Philharmonie Annaberg-Buchholz; Leitung: KMD Stefan Kagl; Vorverkauf ab 28.10.19: 13,-/20,-/25,- Euro, Erm. f. Schüler, Studenten, Schwerbeh. um 5 Euro, Rentner 3 Euro.

Herringhausen

Gottesdienste

■Kirche: So. 17.11., 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege und Opfer von Gewalt, mit dem Gesangverein Herringhausen-Eickum - anschließend ist Kirchkaffee Mi. 20.11., 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Radewiger Jakobikirche mit Pfr. Christian Rasch u. Pfr. Dr. Hans-Detlef Hoffmann - in Herringhausen ist kein Gottesdienst!

Amtshandlungen

verstorben: Martin Balasch im Alter von 86 Jahren; Reinhard Perkampus im Alter von 72 Jahren; Marianne Zessel im Alter von 89 Jahren

Veranstaltungen

Mi: 16 Uhr Andacht im klei-